

Teil C – Anhang:
Empfehlungen zum Studienverlauf und Modulbeschreibungen



Modulhandbuch

für den Masterstudiengang

Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement

vom 03.09.2003

in der Fassung vom 15.02.2013

INHALT

Empfohlener Studienverlauf	3
Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung	4
Differenzierungsbereich	12
Spezialisierungsbereich	16
Profil I: Betriebliches Management	16
Profil II: Fachwissenschaftliche Spezialisierung	22
Englisch	23
Informatik	28
Automatisierungstechnik/Mechatronik	35
Masterarbeit	42

EMPFOHLENER STUDIENVERLAUF

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung <i>15 CP</i>	Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung <i>15 CP</i>	Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung <i>20 CP</i>	Masterarbeit <i>30 CP</i>
Differenzierungsbereich <i>5 CP</i>	Differenzierungsbereich <i>5 CP</i>		
Spezialisierungsbereich <i>10 CP</i>	Spezialisierungsbereich <i>10 CP</i>	Spezialisierungsbereich <i>10 CP</i>	
30 CP	30 CP	30 CP	30 CP

Das Masterprogramm Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement umfasst Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 120 CP.¹ Diese verteilen sich auf

- Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung im Umfang von 50 CP
- Differenzierungsbereich im Umfang von 10 CP
- Spezialisierungsbereich im Umfang von 30 CP
- Masterarbeit im Umfang von 30 CP

In den fächerspezifischen Verläufen kann die semesterbezogene Studienbelastung um maximal 3 CP nach oben und unten abweichen, sofern diese in den anderen Semestern ausgeglichen wird.

¹ 1 CP entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

BERUFSBILDUNGSMANAGEMENT UND BETRIEBLICHE PERSONALENTWICKLUNG

Module:

Strukturen und Theorien beruflicher Bildung

Methoden der Berufsbildungsforschung

Wahlpflichtbereich (2 von 4 Modulen)

Organisations- und Personalentwicklung

Bildungsplanung und Wissensmanagement

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens

Methoden betrieblich-beruflicher Bildung

Professionspraktische Studien

Empfohlener Studienverlauf für Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung	Strukturen und Theorien beruflicher Bildung <i>5 CP</i>		Professionspraktische Studien <i>10 CP</i>	
	Methoden der Berufsbildungsforschung <i>10 CP</i>	Wahlpflichtmodul I <i>6 CP</i> <i>4 CP</i>		
		Wahlpflichtmodul II <i>4 CP</i> <i>6 CP</i>		
	15 CP	15 CP	20 CP	0 CP

Schlüsselkompetenzen:

- Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte
- Präsentation, Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Sachverhalte sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit
- Verstehen und Anwenden von Methoden des Beobachtens, Präsentierens/Referierens sowie Moderierens in Bezug auf wissenschaftliche Sachverhalte, Theorien und Thesen
- Analyse, Reflexion und empirische Erforschung von Aspekten der betrieblichen Berufsbildung und Personalentwicklung unter Anwendung ausgewählter wissenschaftlicher Theorien und Forschungsmethoden

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung
Modul:	Strukturen und Theorien beruflicher Bildung (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden weisen ein vertieftes wissenschaftliches Verständnis zentraler Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Berufspädagogik auf. – Die Studierenden sind in der Lage, relevante Forschungsergebnisse und das aktuelle Wissen und Handeln in der beruflichen Bildung kritisch zu beurteilen. – Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, relevante Themen und Fragestellungen der Berufspädagogik einer systematischen wissenschaftlichen Bearbeitung zuzuführen, um einen Beitrag für die Theorieentwicklung zu leisten. – Die Studierenden besitzen ein berufspädagogisch reflektiertes Verständnis zentraler konkreter Merkmale und Entwicklungen in der Berufsbildung. – Die Studierenden sind in der Lage, nationale und internationale Entwicklungen in der beruflichen Bildung zu beschreiben, zu vergleichen und zu beurteilen. – Die Studierenden weisen die Fähigkeit auf, traditionelle und aktuelle Konzepte und Theorien der beruflichen Erziehung und Bildung zu beschreiben, zu erörtern und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der beruflichen Bildung einzuschätzen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Status Quo der beruflichen Bildung in Deutschland – Modernisierung der beruflichen Bildung in Deutschland – Bildungs- und Berufsbildungstheorien – Vertiefung spezieller Aspekte der Entwicklung der beruflichen Bildung in Deutschland, z. B. Fragen der Finanzierung, der Zielgruppen in der Berufsbildung, Übergänge in der Berufsbildung, Berufsbildungspolitik etc. – Berufsbildung im internationalen Vergleich / Europäische Berufsbildungspolitik – Berufspädagogische Forschung
Lehrformen:	Vorlesung (obligatorisch), Hauptseminar (obligatorisch)
Voraussetzung für die Teilnahme:	Module Betriebspädagogik aus B.Sc. Berufsbildung
Arbeitsaufwand:	4-6 SWS; 56-84h/ 216-244h/ 300h
Leistungsnachweise:	Hausarbeit
Modulabschlussprüfung:	Prüfungsform (nach Vorgabe des Modulverantwortlichen): Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP Lehrstuhl Berufspädagogik - Prof. Dr. Dietmar Frommberger

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung
Modul:	Methoden der Berufsbildungsforschung (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formen des Wissens, den Wahrheitsbegriff sowie die Aufteilung der Wissenschaften zu beschreiben, – Gütekriterien und Verfahren im Rahmen quantitativer Sozialforschung zu beschreiben und anzuwenden sowie Forschungsgegenstände und -designs im Rahmen quantitativer Sozialforschung zu beschreiben, – einfache Forschungsfragen in Forschungsdesigns umzusetzen und entsprechende Fragebögen zu erstellen, – Rückläufe von Fragebögen mit Hilfe von Statistikprogrammen auszuwerten und entsprechende deskriptive Statistiken zu erstellen, – Gütekriterien und Verfahren im Rahmen qualitativer Sozialforschung zu beschreiben und anzuwenden sowie Forschungsgegenstände und Forschungsdesigns im Rahmen qualitativer Sozialforschung zu beschreiben, – qualitative Erhebungsmethoden (z.B. Interview, Gruppendiskussion) zu beschreiben und anzuwenden, – qualitative und quantitative Ergebnisse zu werten sowie relevante Forschungsfragen für die Berufsbildung zu entwickeln.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Gütekriterien und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung – Forschungsgegenstände und -designs der qualitativen und quantitativen Sozialforschung – Die Lehre von der Frage – Grundlagen der deskriptiven Statistik – Entwicklung von Fragebögen – Datenauswertung mit Statistikprogrammen – Datenerhebung in der qualitativen Sozialforschung – Prozess der Inhaltsanalyse
Lehrformen:	Vorlesung , Übung, Seminar)
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4-6 SWS; 56-84h/ 216-244h/ 300h
Leistungsnachweise:	Hausarbeit
Modulabschlussprüfung:	Prüfungsform (nach Vorgabe des Modulverantwortlichen): Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISOZ; Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung
Modul:	Organisations- und Personalentwicklung (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> – Wirkungs- und Sinnzusammenhänge in Organisationen mit Erkenntnissen der Organisationsforschung zu erklären, – Konzepte von Organisationsentwicklung bzw. organisationalem Lernen als eine Strategie zur Initiierung, Steuerung und Garantierung zu erläutern, – das Verhältnis von lernendem Individuum und lernender Organisation zu beschreiben und die organisatorischen Möglichkeiten der Förderung von Lernprozessen zu beurteilen sowie Professionalisierungsstrategien innerhalb von Organisationsentwicklung zu analysieren und zu entwickeln.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Organisationstheorien – Moderne Managementkonzepte und veränderte Arbeitsformen – Organisationsentwicklung: theoretische Grundlagen, Handlungsprinzipien und Konzepte – Organisationales Lernen: Modelle, Handlungs- und Forschungsansätze – Professionalisierung im Kontext von Organisationsentwicklung
Lehrformen:	Vorlesung , Übung, Seminar)
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4-6 SWS; 56-84h/ 216-244h/ 300h
Leistungsnachweise:	Hausarbeit
Modulabschlussprüfung:	Prüfungsform (nach Vorgabe des Modulverantwortlichen): Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP, Lehrstuhl Betriebspädagogik – NN

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung
Modul:	Bildungsplanung und Wissensmanagement (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden sind befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> – strukturelle Veränderungen in den Bereichen von Arbeit, Organisation und Bildung zu beschreiben und anhand von Theorien und Befunden zu Wissensarbeit, Wissensmanagement und Kompetenzentwicklung zu reflektieren; – Modelle zum Wissensmanagement und ihre Annahmen zum Wissen in Organisationen sowie das zugrundeliegende Organisationsverständnis zu skizzieren; – aus den Modellen zum Wissensmanagement abgeleitete Gestaltungsansätze zu beschreiben und in ihrer Reichweite zu beurteilen; – unter dem Aspekt von Personal- bzw. Weiterbildungspolitik Fragen von Motivation, Interesse und Anreize zu diskutieren; – im Rahmen von Wissensmanagement Forschungsansätze zur Entwicklung von Professionen zu reflektieren; – Methoden der Evaluation und des Bildungscontrolling zu beschreiben und für eine angemessene Beurteilung betrieblicher Lern- und Kompetenzentwicklungsprozesse einzusetzen; – Projektmanagement in der betrieblichen Weiterbildung anzuwenden.
Inhalt:	<p>Wissensmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> – Veränderung der gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Prämissen als Übergang von der Industrie- zur Wissensgesellschaft – Wissen und Expertise: Begriffe und Bedeutungen – Wissensmanagementmodelle – Methoden und Instrumente im Wissensmanagement – Wissenspromoter als funktionale Professionsentwicklung <p>Weiterbildung und Kompetenzentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzentwicklung: Ressourcenbewusstsein und Potenzialentwicklung von Individuen, Gruppen- und Organisationseinheiten – Projektmanagement für die betriebliche Weiterbildung – Ansätze zur Evaluation: Methoden, Kriterien, Zielsetzung und Funktion – Ansätze zu Bildungsplanung und Bildungscontrolling: Methoden, Kriterien, Zielsetzung und Funktion – Verhältnis von Evaluation und Bildungscontrolling.
Lehrformen:	Vorlesung , Übung, Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4-6 SWS; 56-84h/ 216-244h/ 300h
Leistungsnachweise:	Hausarbeit
Modulabschlussprüfung:	Prüfungsform (nach Vorgabe des Modulverantwortlichen): Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP, Lehrstuhl Betriebspädagogik – NN

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung
Modul:	Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zentrale Begriffe der beruflichen Didaktik erläutern und wissenschaftstheoretisch einordnen – Modelle der Arbeits- und Kognitionspsychologie auf berufliche Lehr-/Lernprozesse anwenden – grundlegende didaktische Modelle analysieren und Konzepte für ihre Anwendung auf die Gestaltung betrieblicher und schulischer Lehr-/Lernprozesse entwickeln – Methoden handlungsorientierten Lernens unter dem Aspekt ihrer Einsatzmöglichkeiten in der beruflichen Bildung aufzeigen – für betriebliche und schulische Lernorte relevante Curricula und ihre Steuerungsfunktion für berufliche Lehr-/Lernprozesse beurteilen – Lernerfolgskontrollen und Prüfungen in der beruflichen Bildung unter Berücksichtigung aktueller Anforderungen an die berufliche Kompetenzentwicklung beurteilen – Geschäfts- und arbeitsprozessorientierte Lernsequenzen sowie projektorientierte Lehr-Lernarrangements planen und reflektieren – Aufgaben, Funktionen und Handlungsfelder des betrieblichen Ausbildungspersonals und dessen Einflüsse auf Ausbildungs- und Sozialisationsprozesse in der beruflichen Bildung beurteilen – Konzepte für die lernförderliche Gestaltung der Ausbildung am Arbeitsplatz beschreiben
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in Theorien der Bildung für nachhaltige Entwicklung – Anwendung didaktischer Modelle auf die Analyse und Planung von betrieblichen Lernprozessen – Reformprozesse in der dualen Berufsausbildung und ihre Konsequenzen für die Neugestaltung des Lernens – Handlungsorientierte Methoden in Ausbildung und Unterricht – Geschäfts- und arbeitsprozessorientierte Lernsequenzen – Projektorientierte Lehr- und Lernarrangements – Unterrichtsplanung, -durchführung und –reflexion – Planung und Reflexion betrieblicher Ausbildungsarrangements – Aufgaben, Funktionen und Handlungsfelder des betrieblichen Ausbildungspersonals – Praxis der Prüfungen im Rahmen der betrieblichen Ausbildung – Lernerfolgsmessung und Leistungsbeurteilung in der beruflichen Bildung – Qualität in der Berufsbildungs- und Prüfungspraxis <p>Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen ausgegeben.</p>
Lehrformen:	Seminar, Übung, Exkursion
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Arbeitsaufwand:	4-6 SWS; 56-84h/ 216-244h/ 300h
Leistungsnachweise:	Präsentationen, Seminararbeit
Modulabschlussprüfung:	Prüfungsform (nach Vorgabe des Modulverantwortlichen):
Credits:	Schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung 10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP Lehrstuhl Fachdidaktik technischer Fachrichtungen – Prof. Dr. Klaus Jenewein

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung
Modul:	Methoden betrieblich-beruflicher Bildung (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> – die gegenwärtige Anforderungen an berufliche Kompetenzentwicklung zu beschreiben und zu erklären; – den systematischen Zusammenhang zwischen Qualifizierung/ Kompetenzentwicklung, Arbeitsgestaltung und Beteiligung darzustellen und Konsequenzen für die Gestaltung von Lernprozesse zu diskutieren; – Ansätze arbeitsbezogener Qualifizierung und gruppenbezogener Lernformen zu beschreiben und zu beurteilen; – die Reichweite und Organisation von Lernprozessen im Prozess der Arbeit unter der Berücksichtigung der Methodenvielfalt einzuschätzen; – die Einbettung betrieblicher Bildungsarbeit in die strategische Personal- und Organisationsentwicklung zu reflektieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzdimensionen und Methoden – Lernen im Prozess der Arbeit – Gruppenarbeit – Projektmanagement – Möglichkeiten des Einsatzes neuer Medien – Blended Learning – Methoden der Personalentwicklung in KMU unter Berücksichtigung individueller, tätigkeits- und unternehmensspezifischer sowie regionaler Bedingungen
Lehrformen:	Vorlesung , Übung, Seminar)
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4-6 SWS; 56-84h/ 216-244h/ 300h
Leistungsnachweise:	Präsentationen, Hausarbeit
Modulabschlussprüfung:	Prüfungsform (nach Vorgabe des Modulverantwortlichen): Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP, Lehrstuhl Betriebspädagogik – NN

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Berufsbildungsmanagement und betriebliche Personalentwicklung
Modul:	Professionspraktische Studien (Pflichtmodul); Angebot im WiSe ; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden kennen die Aufbau- und Ablaufstrukturen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – die praktizierten Handlungskonzepte in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung auf der Grundlage theoretisch fundierter Leitziele und Modelle analysieren; – die theoretischen Konzepte der Berufs- und Betriebspädagogik auf praktische Problemstellungen anwenden; – verantwortungsvoll den angetragenen Aufgabenbereich vertreten.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – betriebliche Strukturen der Aus- und Weiterbildungsprozesse – Makroplanung der Ausbildung, orientiert an Geschäfts- und Arbeitsprozessen – Planung von Lehrgängen und Praktika – Einsatz von Arbeitsmitteln und Medien – Qualitätskontrolle – Arbeitsplanung und –organisation
Lehrformen:	Seminar, Übung, Praktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4-6 SWS; 56-84h/ 216-244h/ 300h
Leistungsnachweise:	Präsentationen, schriftlicher Bericht
Modulabschlussprüfung:	Portfolio
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP Lehrstuhl Fachdidaktik technischer Fachrichtungen – Prof. Dr. Klaus Jenewein

DIFFERENZIERUNGSBEREICH

Der Differenzierungsbereich dient dem Aufbau eines vergleichbaren Kenntnisstands als Grundlage für das Studium der betrieblichen Berufsbildung und des Berufsbildungsmanagements.

Das Studiengangbot wird unterschieden nach je einem alternativ zu belegenden Angebot für Studierende mit

- konsekutivem (aufbauend auf den absolvierten B.,Sc. Berufsbildung) Studienverlauf und
- nicht konsekutivem (aufbauend auf einen fachwissenschaftlichen Bachelorstudiengang oder einen vergleichbaren Studiengang) Studienverlauf.

Für diese Studierendengruppen ergeben sich die folgenden Angebotsprofile für das Studium des Differenzierungsbereichs:

1. Studierende mit konsekutivem Studienverlauf

Studierende, die den B.Sc. Berufsbildung absolviert haben und hier bereits eine Einführung in die Betriebspädagogik nachweisen, vertiefen ihr Studium in ihrer gewählten Fachrichtung.

Empfohlener Studienverlauf für den Differenzierungsbereich (konsekutiver Studienverlauf)

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Differenzierungs- bereich	Fachwissen- schaftliches Differenzie- rungsmodul 1	Fachwissen- schaftliches Differenzie- rungsmodul 2		
	5 CP	5 CP	0 CP	0 CP

Nachzuweisen sind Studien- und Modulprüfungsleistungen im Rahmen des vorliegenden Lehrangebots im Umfang von 10 CP. Für folgende Fachrichtungen hält der Prüfungsausschuss eine Studienempfehlung bereit:

- Bautechnik
- Elektrotechnik
- Informationstechnik (IT)
- Metalltechnik
- Prozesstechnik (Verfahrens-, Umwelt- und Biotechnik)
- Wirtschaft und Verwaltung

Für andere als für die hier aufgeführten Fachrichtungen können auf der Grundlage einer Einzelfallentscheidung Modulstudien durch den Prüfungsausschuss genehmigt werden. Hierfür bedarf es eines gesonderten und im Einzelfall begründeten Antrags.

2. Studierende mit nicht konsekutivem Studienverlauf

Studierende aus einem fachwissenschaftlichen Bachelor-, Diplom- oder vergleichbaren Studiengang belegen einführende Lehrveranstaltungen zur Betriebspädagogik im Umfang von 10 CP.

Empfohlener Studienverlauf für den Differenzierungsbereich (nicht konsekutiver Studienverlauf)

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Differenzierungs- bereich	Grundlagen der Betriebspädagogik			
	5 CP	5 CP		
	5 CP	5 CP	0 CP	0 CP

Schlüsselkompetenzen:

- Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte
- Bearbeitung, Präsentation, Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Sachverhalte sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit
- Verstehen und Anwenden von Methoden des Präsentierens/Referierens sowie Moderierens in Bezug auf wissenschaftliche Sachverhalte, Theorien und Thesen

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fachrichtung:	Differenzierungsbereich
Modul:	Grundlagen der Betriebspädagogik, Angebot im WiSe und SoSe, Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über ein Grundverständnis der Grundbegriffe, Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, – kennen wesentliche Merkmale, Strukturen und Funktionen der Berufsbildung in Deutschland, – kennen zentrale Begriffe der beruflichen Didaktik und können diese wissenschaftstheoretisch einordnen, – können Modelle der Arbeits- und Kognitionspsychologie auf berufliche Lehr-/Lernprozesse anwenden, – kennen die grundlegenden didaktischen Modelle und können diese auf die Gestaltung betrieblicher und schulischer Lehr-/Lernprozesse anwenden, – können Methoden des handlungsorientierten Lernens unter dem Aspekt ihrer Einsatzmöglichkeiten in der beruflichen Bildung aufzeigen, – können die für betriebliche und schulische Lernorte relevante Curricula und ihre Steuerungsfunktion für berufliche Lehr-/Lernprozesse beurteilen, – können Lernerfolgskontrollen und Prüfungen in der beruflichen Bildung unter Berücksichtigung aktueller Anforderungen an die berufliche Kompetenzentwicklung beurteilen, – können geschäfts- und arbeitsprozessorientierte Lernsequenzen sowie projektorientierte Lehr-Lernarrangements planen und reflektieren, – können Aufgaben, Funktionen und Handlungsfelder des betrieblichen Ausbildungspersonals und dessen Einflüsse auf Ausbildungs- und Sozialisationsprozesse in der beruflichen Bildung beurteilen, – können Konzepte für die lernförderliche Gestaltung der Ausbildung am Arbeitsplatz beschreiben.
Inhalt:	<p><i>Vorlesung Grundlagen Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik I (Pflichtvorlesung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Strukturen, Funktionen und Angebote der beruflichen Bildung in Deutschland – Berufsbildungsplanung und Berufsbildungssteuerung – Rechtliche Grundlagen beruflicher Bildung – Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt – Entstehung und Entwicklung des deutschen Berufsbildungssystems – Wissenschaftssystematische und methodologische Grundlagen der Berufspädagogik – Grundbegriffe der Berufspädagogik <p><i>Didaktik und Curriculumentwicklung (Pflichtvorlesung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Lern- und Handlungstheorien – Didaktische Modelle – Reformprozesse in der dualen Berufsausbildung und ihre Konsequenzen für die Neugestaltung des Lernens – Handlungsorientierte Methoden in Ausbildung und Unterricht – Prüfungen in der beruflichen Bildung <p><i>Seminar im Rahmen des Lehrangebots, z. B. Theorien beruflicher Lernplanung und Curricula</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Didaktische Modelle, didaktische Konzepte und Curriculumtheorie – Geschäfts- und arbeitsprozessorientierte Lernsequenzen – Projektorientierte Lehr- und Lernarrangements – Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminar/Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4-6 SWS; 56-84 h/216-244 h /300 h

Leistungsnachweise	Präsentationen, Hausarbeit
Prüfung	Klausur (120 Min.)
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP, Lehrstuhl Berufspädagogik, Prof. Dr. Frommberger; weitere Lehrende: Prof. Jenewein und Mitarbeiter des Lehrstuhls Fachdidaktik technischer Fachrichtungen

SPEZIALISIERUNGSBEREICH

PROFIL I: BETRIEBLICHES MANAGEMENT

Module:

Aus dem Wahlpflichtbereich „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ sind zwei Module zu belegen.

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (ABWL)

Wahlpflicht, 2 Module aus 4, aktuelle Angebote jeweils im WiSe:

- Koordination (intern)
- Unternehmensinteraktion
- Business Decision Making
- Operations Research

Desweiteren sind **vier** Module aus den **sieben Profilierungsschwerpunkten (PSP)** des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre/Business Economics der FWW zu wählen. Der Besuch von Seminaren in allen sieben Profilierungsschwerpunkten ist jedoch ausgeschlossen.

Sie wählen die Seminare in folgenden Profilierungsschwerpunkten:

1. PSP: Accounting (A)
2. PSP: Finance (F)
3. PSP: Management & Entrepreneurship (M_E)
4. PSP: Marketing & E-Business (M_eB)
5. PSP: Logistics & Operations Management (O)
6. PSP: Institutional Economics of International Management (I)
7. PSP: Economics (E)

Die detaillierten Modulbeschreibungen aller Veranstaltungen zu den jeweiligen PSP`s entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre/Business Economics.

Insbesondere für Masterstudierende aus nicht-betriebswirtschaftlichen Bachelorstudiengängen hält die Studienberatung Veranstaltungsempfehlungen bereit.

Studienverlauf für die Fachrichtung Betriebliches Management:

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Betriebliches Management	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre <i>5 CP</i>	Profilierungsschwerpunkt <i>5 CP</i>	Profilierungsschwerpunkt <i>5 CP</i>	
	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre <i>5 CP</i>	Profilierungsschwerpunkt <i>5 CP</i>	Profilierungsschwerpunkt <i>5 CP</i>	
	10 CP	10 CP	10 CP	0 CP

Schlüsselkompetenzen:

- Reflektiertes Auseinandersetzen mit relevanten Handlungsfeldern des betrieblichen Bildungsmanagements
- Erwerb theoretischer sowie anwendungsbezogener wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten für den Einsatz in Betrieben, Kammern und privaten Bildungsinstitutionen
- Aneignung der Fähigkeit, Defizite in der ökonomischen Theoriebildung aufzudecken und Lösungsansätze zu entwickeln
- Entwickeln eines kooperativen und sozialverantwortlichen Handelns und somit Stärkung sozial-kommunikativer Kompetenzen
- Kritisches Hinterfragen wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Methodik sowie Einschätzung der Tragfähigkeit und Reichweite der Ergebnisse sowohl in der disziplinären als auch in der interdisziplinären Forschung
- Befähigung zur selbstständigen Anwendung angemessener Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens
- Lesen, Verstehen und Interpretieren ökonomischer Fachtexte in deutscher und englischer Sprache

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fachrichtung:	Betriebliches Management
Modul:	Koordination (intern) (Wahlpflichtmodul) Angebot im WiSe, Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erwerben ein umfassendes Verständnis für betriebswirtschaftliche Koordinationsprobleme und deren Lösungen, – lernen die Notwendigkeit der Koordination betrieblicher Entscheidungen kennen, – erwerben die Fähigkeit zur Unterscheidung verschiedener Koordinationsprobleme, – erlangen Kenntnisse zur sachlichen Koordination am Beispiel der hierarchischen Planung (es werden Probleme der personellen Koordination diskutiert), – erhalten Einblicke in Instrumente und Methoden zur Koordination und erwerben Kompetenzen zu deren Beurteilung sowie zum Erkennen möglicher dysfunktionaler Effekte.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Koordinationsbedarf – Integration der Planung – Dezentrale Steuerung bei nicht-opportunistischem Verhalten Ressourcendimensionierung und Opportunitätskosten Zielkoordination – Dezentrale Steuerung bei opportunistischem Verhalten Vertikale Koordination (Kompensationssysteme, Budgetierung und Anreize, Relative Leistungsturniere) Horizontale Koordination (Verrechnungspreise, Ressourcenallokation, ...) <p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chwolka, A. (2003): Marktorientierte Zielkostenvorgaben als Instrument der Verhaltenssteuerung im Kostenmanagement. ZfbF 55, 135-157. – Ewert, R.; Wagenhofer, A. (2008): Interne Unternehmensrechnung. 7. Auflage, Springer Verlag: Berlin, Kap. 8, 10, 11. – Homburg, C. (2001): Hierarchische Controllingkonzeption. Physica-Verlag: Heidelberg, Kap. 2, 3, 4.
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Empfohlen werden Kenntnisse in Rechnungslegung und Publizität
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56 h / 94 h / 150 h
Leistungsnachweise	
Prüfung	Klausur (60 Min.)
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. A. Chwolka – Lehrstuhl für BWL, insb. Unternehmensrechnung/Accounting

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fachrichtung:	Betriebliches Management
Modul:	Unternehmensinteraktion (Wahlpflichtmodul) Angebot im WiSe, Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erwerben Kenntnisse über die Interaktion von Unternehmen in Märkten, – entwickeln Fähigkeiten zur Modellierung von Wettbewerbs- und Lieferbeziehungen zwischen Unternehmen, – wenden exakte Methoden der Spiel- und Vertragstheorie an, – entwickeln Verständnis für die strategische Interaktion in Märkten.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung (Unternehmensgrenzen und Märkte) – Markt-, spiel- und vertragstheoretische Grundlagen – Horizontale Interaktion von Unternehmen – Marktstrukturen, Wettbewerbsformen – Vertikale Interaktion von Unternehmen <p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bester, H. (2004): Theorie der Industrieökonomik. 4. Auflage, Springer Verlag: Berlin et al. – Kräkel, M. (2004): Organisation und Management. 3. Auflage, Mohr Siebeck: Tübingen. – Tirole, J. (2003): The Theory of Industrial Organization. MIT Press: Cambridge (Mass.). – Wolfstetter, E. (2002): Topics in Microeconomics: Industrial Organization, Auctions and Incentives. Cambridge University Press.
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	3 SWS; 42 h / 108 h / 150 h
Leistungsnachweise	
Prüfung	Klausur (60 Min.)
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. A. Sadrieh – Lehrstuhl für BWL, insb. E-Business

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fachrichtung:	Betriebliches Management
Modul:	Business Decision Making (Wahlpflichtmodul BWL) Angebot im WiSe, Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>The students</p> <ul style="list-style-type: none"> – obtain a deeper theoretical foundation of individual, interactive, and group decision making, – learn and train practical methods of decision support for prominent types of decision problems, – acquire skills for analytical decision support.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Preferences and Decision Behavior – Utility Theory – Multiattributive Decisions – Decisions under Uncertainty – Sequential Decision – Strategic interactive Decisions – Group Decisions making and Negotiation – Fair Division <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bell, D.E.; Raiffa; H.; Tyersky, A. (1988): Decision Making – Descriptive, normative, and prescriptive interactions. Cambridge University Press. - Clement, R.T.; Reilly, T. (2001): Making Hard Decisions. Duxbury/Thomson Learning: Pacific Grove. - French, s. (1986): Decision Theory – An introduction to the mathematics of rationality. Ellis Horwood: Chichester - Goodwin, P.; Wright, G. (2006): Decision Analysis For Management Judgement. Wiley: Chichester et al. - Mas-Colell, A.; Whinston, M.D.; Green, J.R. (1995): Microeconomic Theory. Oxford University Press. New York et al. - Raiffa; H.; Keeney, R. (1976): Decisions with multiple Objectives; Preferences and Value Tradeoffs. John Wiley & Sons: New York et al.
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Empfohlene werden Kenntnisse in Entscheidungstheorie, Wahrscheinlichkeit und Risiko
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	3 SWS; 42 h/ 108 h / 150 h
Leistungsnachweise	
Modulabschlussprüfung	Klausur (60min)
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. M. Raith, Lehrstuhl BWL, insb. Entrepreneurship

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fachrichtung:	Betriebliches Management
Modul:	Operations Research (Wahlpflichtmodul BWL) Angebot im WiSe, Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erwerben und vertiefen Kenntnisse über weiterführende Methoden des Operations Research, – entwickeln Fähigkeiten zur Modellierung von betriebswirtschaftlichen Problemstellungen, – sind in der Lage, spezielle Algorithmen zur Ableitung von Problemlösungen anzuwenden sowie Standardsoftware zu nutzen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Diskrete Optimierung – Meta- Heuristiken – Dynamische Optimierung – Warteschlangen – Simulation <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hillier, F.S.; Lieberman, G.J. (2005): Introduction to Operations Research. 8th edition, McGraw-Hill: Boston et al. - Taha, H.A. (2007): Operations Research – An Introduction. 8th edition, Prentice-Hall: New York et al.
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Empfohlen werden Kenntnisse in Aktivitätsanalyse und Kostenbewertung, Produktion, Logistik & Operations Research
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56 h/ 94 h / 150 h
Leistungsnachweise	
Modulabschlussprüfung	Klausur (60min)
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. F. Werner; Institut für Mathematische Optimierung

PROFIL II: FACHWISSENSCHAFTLICHE SPEZIALISIERUNG

Alternativ zum Studium des betrieblichen Managements besteht die Möglichkeit, sich auf lehrende Tätigkeiten im außerschulischen Bereich der Berufsbildung – etwa als Dozent/Dozentin an Bildungseinrichtungen der Wirtschaft – vorzubereiten und in das Studium eingebrachte fachwissenschaftliche Kompetenzen auszubauen, zu vertiefen und um fachdidaktische Kenntnisse zu erweitern.

Studierende, die bereits während des Bachelorstudiums über einführende Fachstudien im gewählten Spezialisierungsfach im Umfang von 40 CP (z. B. im Rahmen des B.Sc. Berufsbildung) nachweisen können, stehen die folgenden Fächer zur Auswahl, für die eine fachwissenschaftliche Vertiefung und fachdidaktische Einführung studiert werden können:

- Englisch
- Informatik
- Automatisierungstechnik/Mechatronik

Im Rahmen des Lehrangebots der Universität besteht grundsätzlich die Möglichkeit, auch andere als die hier ausgewiesenen Fächer für eine fachwissenschaftliche Spezialisierung zu belegen. Hierfür bedarf es eines speziellen Antrags, über den im Einzelfall der Prüfungsausschuss entscheidet.

ENGLISCH

Module:

Linguistik/Sprachpraxis II

Literaturstudien II

Kulturstudien II

Fachdidaktik Englisch

Empfohlener Studienverlauf für das Spezialisierungsfach Englisch:

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Unterrichtsfach Englisch	Linguistik / Sprachpraxis II <i>6 CP</i>		Literaturstudien II <i>4 CP *)</i>	
		Kulturstudien II <i>4 CP</i>		<i>6 CP</i>
	Fachdidaktik <i>4 CP</i>		<i>2 CP</i>	
	10 CP		10 CP	
			10 CP	0 CP

*) Begründung für den Modulumfang von 4 CP s. die entsprechende Modulbeschreibung

Schlüsselkompetenzen:

- Sehr gute Fähigkeiten im Gebrauch der englischen Sprache (auf C1-Ebene)
- fundierte sprachwissenschaftliche und fachsprachenlinguistische Kenntnisse und die Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Phänomene
- Lesen, Verstehen und Interpretieren fachwissenschaftlicher und fachsprachlicher Texte und fachliche Diskursfähigkeit
- fundierte Kenntnisse sowie die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation kultureller Phänomene (besonders im anglophonen Bereich)
- Adressatengerechtes Aufarbeiten und Präsentieren fachlicher Aspekte auch in Kooperation mit anderen Studierenden

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Englisch
Modul:	Linguistik und Sprachpraxis II (Pflichtmodul); Angebot im WS und SS; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden erlangen umfangreiche kommunikative Kompetenz in der englischen Sprache in formellen und informellen Bereichen. Sie haben die Befähigung, internationale (Geschäfts-) Kommunikation erfolgreich zu bewältigen und aktiv zu gestalten. Sie sind in der Lage, Fachtexte unter Beachtung der sprachlichen Besonderheiten zu analysieren.</p>	
Inhalt:	
<i>Lehrveranstaltungen (wechselndes Angebot)</i>	
<ul style="list-style-type: none"> - fortgeschrittene mündliche und schriftliche Kommunikation - „Business English“ - Varieties of English - (linguistische) Fachtextanalyse 	
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	B.Sc Berufsbildung oder vergleichbarer Abschluss
Arbeitsaufwand:	6 SWS; 84h/ 216h/ 300h
Leistungsnachweise:	3 LV/mündliche und schriftliche Leistungen (Kurzreferat, Referat, Essay)
Modulabschlussprüfung:	Prüfungsform (nach Vorgabe des Modulverantwortlichen): Referat, Belegarbeit oder Klausur
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IfPH/Prof. Dr. Bergien

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Englisch
Modul:	Kulturstudien II (Pflichtmodul); Angebot im WS und SS; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Methoden kulturwissenschaftlicher Analysen. Sie entwickeln und verfeinern/vertiefen die Fähigkeit, kulturelle Phänomene in größeren Zusammenhängen zu sehen, und reflektieren sie mit Hilfe angemessener Methoden eigenständig. Die Studierenden können sich zu relevanten Problemfeldern im Fachdiskurs angemessen artikulieren.</p>
Inhalt:	<p><i>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Kulturstudien (wechselndes Angebot)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Gegenstände aus dem Spektrum der britischen, amerikanischen und der „Neuen“ englischsprachigen Kulturen – Methoden der kulturwissenschaftlichen Analyse – Kenntnisse zur sozio-historischen Bedingtheit sowie medialen Verfasstheit kultureller Ausdrucksformen
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	B.Sc Berufsbildung oder vergleichbarer Abschluss
Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56h/244h/300h
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 mündliche und schriftliche Leistungen (Referat, Belegarbeit, schriftliche Hausarbeit); 1 Seminar: 4 CP Kulturstudien, 1 Seminar: 6 CP Kulturstudien
Modulabschlussprüfung:	Prüfungsform (nach Vorgabe des Modulverantwortlichen): Hausarbeit
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IfPH/ Prof. Dr. Kersten

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Englisch
Modul:	Literaturstudien II (Pflichtmodul); Angebot im WS und SS; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Methoden literaturwissenschaftlicher Analysen. Sie entwickeln und verfeinern/vertiefen die Fähigkeit, literarische Texte in ihrem soziokulturellen und ästhetischen Kontext zu verstehen und zu interpretieren. Die Studierenden können sich zu relevanten Problemfeldern im Fachdiskurs angemessen artikulieren.
Inhalt:	<p><i>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Literaturwissenschaft (wechselndes Angebot)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Texte aus dem Spektrum der britischen, amerikanischen und der „Neuen“ englischsprachigen Literaturen – Methoden der literaturwissenschaftlichen Analyse – Kenntnisse zur sprachlichen Strukturiertheit, sozio-historischen Bedingtheit sowie medialen Verfasstheit literarischer Ausdrucksformen
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	B.Sc Berufsbildung oder vergleichbarer Abschluss
Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56h/64h/120h
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 mündliche Leistungen (Kurzreferat, Referat); 2 Seminare: jeweils 2 CP Literaturwissenschaft
Modulabschlussprüfung:	Prüfungsform (nach Vorgabe des Modulverantwortlichen): Referat oder Präsentation
Credits:	4 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IfPH/ Prof. Dr. Kersten

Begründung des Instituts für fremdsprachliche Philologien:

Der Umfang von 4 CP für das Modul Literaturstudien II ist dadurch begründet, dass für diesen Studiengang und seine gedachte berufliche Ausrichtung die literaturwissenschaftliche Dimension weniger relevant ist und der Fokus auf eine stärkere Gewichtung der kulturwissenschaftlichen und sprachpraktischen Ausrichtung gelegt werden soll.

Studiengang:	M. Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fach:	Englisch
Modul:	Fachdidaktik Englisch (Pflichtmodul); Angebot im WS und SS; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Untersuchungsbereiche der Fachdidaktik Englisch. Sie sind mit den wissenschaftlichen Grundlagen des Fremdsprachenlernprozesses sowie den Zielen, Inhalten und Methoden des Englischunterrichts an berufsbildenden Schulen und in betrieblichen Ausbildungsprogrammen vertraut. Sie besitzen Reflexions- und Organisationsfähigkeit bezüglich der didaktischen und methodischen Ausgestaltung des Englischunterrichts im berufsbildenden und betrieblichen Bereich.</p>
Inhalt:	<p><i>Einführung in die Fachdidaktik</i> <i>Planung und Analyse von Englischunterricht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Gegenstände und Aufgaben der Didaktik des Englischunterrichts – Modelle und Konzeptionen des Englischunterrichts in berufsbildenden Kontexten – Gestaltung eines effektiven und erfolgreichen Englischunterrichts – Unterrichtsplanung
Lehrformen:	Seminare, Projekte, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	B.Sc. Berufsbildung oder vergleichbarer Abschluss
Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56h/ 184h/ 240h
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 mündliche und schriftliche Leistungen (Kurzreferat, Referat); Einführung in die Fachdidaktik: 4 CP, Planung und Analyse von Englischunterricht: 2 CP
Modulabschlussprüfung:	Prüfungsform (nach Vorgabe des Modulverantwortlichen): Kurzreferat oder Präsentation
Credits:	6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IfPH/Dozent(en) der Fachdidaktik Englisch

INFORMATIK

Module:

Datenbanken
 Didaktik der Informatik I
 Technische Informatik II
 Informatik, Mensch, Gesellschaft (IMG)
 Betriebssysteme
 Netzwerke für Bildungsstudiengänge

Empfohlener Studienverlauf für das Spezialisierungsfach Informatik:

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Unterrichtsfach Informatik	Datenbanken 5 CP	Technische Informatik II 5 CP	Betriebssysteme 5 CP	
	Didaktik der Informatik I 5 CP	Informatik, Mensch, Gesellschaft (IMG) 5 CP	Netzwerke für Bildungsstudiengänge 5 CP	
	10 CP	10 CP	10 CP	0 CP

Schlüsselkompetenzen:

- Vertiefung und Anwendung der im Bachelorstudium erworbenen Theorien und Modelle
- Fachspezifische Methoden sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit anwenden, fachwissenschaftliche und –didaktische Texte und Dokumente interpretieren und die Fähigkeit zum fachlichen Diskurs entwickeln
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und auf Problemstellungen im Fach Informatik anwenden
- Fachspezifische Lehr- und Lernarrangements für berufliche Bildungsgänge gestalten, reflektieren und beurteilen
- Sachverhalte adressatengerecht aufarbeiten, präsentieren und im Spannungsfeld von Arbeit, Beruf, Gesellschaft und Umwelt reflektieren und bewerten

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Unterrichtsfach:	Informatik
Modul:	Datenbanken; Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundverständnis von Datenbanksystemen (Begriffe, Grundkonzepte) – Befähigung zum Entwurf einer relationalen Datenbank – Kenntnis relationaler Datenbanksprachen – Befähigung zur Entwicklung von Datenbank Anwendungen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Eigenschaften von Datenbanksystemen – Architekturen – Konzeptioneller Entwurf im ER-Modell – Relationales Datenbankmodell – Abbildung ER-Schema auf Relationen – Datenbanksprachen (Relationenalgebra, SQL) – Formale Entwurfskriterien und Normalisierungstheorie – Anwendungsprogrammierung – Weitere Datenbankkonzepte wie Sichten, Trigger, Rechtevergabe <p>Literatur: Siehe http://www.witi.cs.uni-magdeburg.de/iti_db/lehre/db1/index.html</p>
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56h/ 94h/ 150h
Leistungsnachweise:	Vorleistungen entsprechend Angabe zum Semesterbeginn
Modulabschlussprüfung:	Klausur
Credits:	5CP
Modulverantwortlicher:	Professur für Praktische Informatik / Datenbanken und Informationssysteme – Prof. Dr. Gunter Saake

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Unterrichtsfach:	Informatik
Modul:	Didaktik der Informatik I - Grundlagen; Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes: Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Ziele, Aufgaben und didaktischen Ansätze des Informatikunterrichtes - ordnen Lerninhalte den fundamentalen Ideen der informatischen Bildung zu - kennen unterschiedliche Unterrichtsformen im Informatikunterricht - planen Themenbereiche und Unterrichtsstunden auf der Grundlage vorgegebener Rahmenpläne - kennen die Formen der Differenzierung und können diese auf Unterrichtssituationen anwenden - leiten aus Bildungsstandards Unterrichtsthemen ab und erstellen Aufgaben zur Vermittlung und Überprüfung der Kompetenzen - kennen unterschiedliche Formen der Lernerfolgskontrollen und können diese Unterrichtssituationen zuordnen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Informatische Bildung und Informatik als Schulfach - Fundamentale Ideen der Informatischen Bildung - Didaktische Prinzipien - Unterrichtsformen im Informatikunterricht - Planung von Unterricht und Curricularentwicklung - Differenzierung im Informatikunterricht - Bildungsstandards - Leistungsbewertung und Prüfungsdurchführung
Lehrformen:	Vorlesung und Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56h/ 94h/ 150h
Leistungsnachweise:	Vorleistungen entsprechend Angabe zum Semesterbeginn
Modulabschlussprüfung:	Klausur oder mündliche Prüfung
Credits:	5CP
Modulverantwortlicher:	AG Lehramtsausbildung – Fakultät für Informatik – Dr. Henry Herper

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Unterrichtsfach:	Informatik
Modul:	Technische Informatik II - Informatiksysteme; Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Komponenten und die Funktionsweise von ausgewählten Informatiksystemen, sowie die theoretischen Grundlagen – können den Einsatz von Informatiksystemen im technischen Umfeld erkennen und bewerten – kennen Standardschnittstellen zur Datenübertragung in Informatiksystemen und können diese programmieren – kennen die Funktionsweise von Mikrocontrollern und können einen ausgewählten Mikrocontroller programmieren – können den Einsatz von Informatiksystemen in ihrem Umfeld bewerten
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Standardschnittstellen von Informatiksystemen – Mikrocontroller in Informatiksystemen – theoretische Grundlagen von Informatiksystemen – exemplarische Informatiksysteme in den Umfeldern – Entwurf und Erprobung von Algorithmen für Steuerungen <p>Literatur: aktuelle Literaturquellen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
Lehrformen:	Vorlesung, praktische und theoretische Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreiche Teilnahme Technische Informatik I und II
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56h/ 94h/ 150h
Leistungsnachweise:	Testat, Übungsaufgaben
Modulabschlussprüfung:	Klausur oder mündliche Prüfung
Credits:	5CP
Modulverantwortlicher:	AG Lehramtsausbildung – Fakultät für Informatik – Dr. Volkmar Hinz

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Unterrichtsfach:	Informatik
Modul:	Informatik, Mensch und Gesellschaft; Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes: Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> – kennen die Grundlagen der Gestaltung von Benutzungsschnittstellen – kennen die Grundlagen des Datenschutzes und können diese auf exemplarische Beispiele anwenden – kennen die Grundlagen des Urheberrechtes und können dieses auf digitale Medien anwenden – kennen soziale Netzwerke und deren Verhaltensregeln – können Lernsoftware anwenden und bewerten
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion – Datenschutz und Datensicherheit – Urheberrecht bei digitalen Medien – Soziale Netzwerke – Computerspiele und deren Einordnung – Lernsoftware
Lehrformen:	Vorlesung, praktische und theoretische Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56h/ 94h/ 150h
Leistungsnachweise:	Übungs- und Programmieraufgaben
Modulabschlussprüfung:	mündliche Prüfung
Credits:	5CP
Modulverantwortlicher:	AG Lehramtsausbildung – Fakultät für Informatik – Dr. Henry Herper

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Unterrichtsfach:	Informatik
Modul:	Betriebssysteme; Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Grundlagen zur Einordnung und Bewertung von Konzepten, Komponenten und Architekturen aktueller und zukünftiger Betriebssysteme. - Kompetenzen: - Fähigkeit zur praktischen Umsetzung konzeptioneller Komponenten und Strukturen auf einer hardwarenahen Systemschicht.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle und Abstraktionsebenen - Aktivitätsstrukturen - Synchronisation nebenläufiger Aktivitäten - Speicherverwaltung - Dateisysteme
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	RS
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56h/ 94h/ 150h
Leistungsnachweise:	Übungs- und Programmieraufgaben
Modulabschlussprüfung:	Klausur
Credits:	5CP
Modulverantwortlicher:	Professur EOS – Prof. Dr. Jörg Kaiser

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Unterrichtsfach	Informatik
Modul:	Netzwerke für Bildungsstudiengänge; Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes: Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> – haben Grundkenntnisse in der Kommunikations- und Netzwerktechnik – kennen den Aufbau einfacher lokaler drahtgebundener und drahtloser Netzwerke – können Netzwerke für den Schuleinsatz bewerten und konfigurieren – kennen Lösungen zur sicheren Anbindung lokaler Netzwerke an das Internet im schulischen Umfeld und können diese umsetzen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – serielle Kommunikation – Telefonnetze (POTS, ISDN, NGN, GSM, 3G) – lokale Rechnernetze (Ethernet, WLAN) – Schulserverlösungen für den sicheren Internetzugang – Sicherheit
Lehrformen:	Vorlesung, praktische und theoretische Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreiche Teilnahme Technische Informatik I und II
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56h/ 94h/ 150h
Leistungsnachweise:	Übungs- und Programmieraufgaben
Modulabschlussprüfung:	Klausur oder mündliche Prüfung
Credits:	5CP
Modulverantwortlicher:	AG Lehramtsausbildung – Fakultät für Informatik – Dr. Volkmar Hinz

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK/MECHATRONIK

Module:

Schwerpunkt Automatisierungstechnik

Automatisierungssysteme
Prozessleittechnik

Schwerpunkt Automobile Systeme

Mobile Antriebssysteme II
Mechatronische Systeme II

Spezielle Fachdidaktik

Empfohlener Studienverlauf für die Fachrichtung Automatisierungstechnik/Mechatronik:

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester		
Automatisierungstechnik/Mechatronik	Automatisierungstechnik		Spezielle Fachdidaktik 10 CP			
	Automatisierungs- systeme 5 CP	Prozessleittechnik 5 CP				
	Automobile Systeme					
	Mobile Antriebssysteme II 5 CP	Mechatronische Systeme II 5 CP				
	10 CP	10 CP			10 CP	0 CP

Schlüsselkompetenzen:

- Verstehen ingenieurwissenschaftlicher (auch englischer) Texte
- Interdisziplinäre Problemstellungen aus der betrieblichen Facharbeit im Bereich der Automatisierungstechnik und Kfz-Mechatronik analysieren und geeignete Problemlösungen gestalten
- Methoden des technikwissenschaftlichen Denkens und Handelns sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit anwenden durch die
 - Erarbeitung von technikwissenschaftlichen Lösungen auf der Grundlage experimenteller Erkenntnisgewinnung
 - Entwicklung konstruktiver und/oder fertigungstechnischer Lösungen für Aufgaben und Probleme im Bereich der Automatisierungstechnik und Kfz-Mechatronik
 - Entwicklung von Systemlösungen im Bereich der Wartung und Instandsetzung technischer Systeme im Bereich der Automatisierungstechnik und Kfz-Mechatronik

- Lehr- und Lernprozesse im Rahmen von Lernsituationen für der berufliche Aus- und Weiterbildung im Bereich der Automatisierungstechnik und Kfz-Mechatronik gestalten
- Technikwissenschaftliche Sachverhalten adressatengerecht aufarbeiten und präsentieren und im Spannungsfeld von Arbeit, Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt reflektieren und bewerten

Hinweis für Studierende:

Studierende der Fachrichtung Automatisierungstechnik/Mechatronik müssen bei der Wahl ihrer Schwerpunkte in der beruflichen Fachrichtung folgende Einschränkungen beachten:

- Für Studierende der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik können die Schwerpunkte „Automatisierungstechnik“ und „Elektrische Energietechnik“ nicht gleichzeitig im Schwerpunktstudium der beruflichen Fachrichtung gewählt werden. Diese Studierenden wählen in der Fachrichtung Elektrotechnik den Schwerpunkt „*Informations- und Kommunikationstechnik*“.
- Für Studierende der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik kann der Schwerpunkt „Automobile Systeme“ nicht gleichzeitig im Schwerpunktstudium der beruflichen Fachrichtung gewählt werden.

Schwerpunkt: Automatisierungstechnik

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fachrichtung:	Spezielle berufliche Fachrichtung Automatisierungstechnik/Mechatronik
Modul:	<i>Schwerpunkt Automatisierungstechnik</i> : Automatisierungssysteme (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erwerben theoretische und praktische Erfahrungen bei der Gestaltung, der Installation und der Inbetriebnahme von Automatisierungssystemen; – sind in der Lage, auf der Grundlage von Fachkenntnissen über die Architektur und Funktionsstruktur automatisierungstechnischer Systeme Strategien zu entwickeln für <ul style="list-style-type: none"> ○ deren Inbetriebnahme und Übergabe einschließlich der Erläuterung ihres Betriebsverhaltens, ○ deren Instandhaltung und Optimierung einschließlich der Fehlersuche Störungsfällen, ○ deren Planung und Realisierung einschließlich der Beurteilung von Systemlösungen unter dem Aspekt der Anlagensicherheit. <p>Ziel der Vorlesung ist es Aufbau, Funktionsweise und Verschaltung von Geräten der Automatisierungstechnik zu vermitteln. Dazu werden Grundlagen und Grundkenntnisse für Realisierungsformen mit verschiedenen Signal- und Hilfsenergeträgerformen vermittelt. Im Vordergrund stehen die Bestandteile Anschluss von Sensoren, Informationsverarbeitung (Algorithmenrealisierung) und Aktoren. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung des Weges von der Realisierung einfacher Automatisierungsfunktionen über die Realisierung konventioneller Kompaktgeräte und Mikrorechnerkompaktgeräte bis zur rechnergesteuerten Mess- und Stellgeräten.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Wirkungsprinzipien von elektrisch digitalen Mess- und Stellgeräten – Wirkungsprinzipien von pneumatischen Stellgeräten – Wirkungsprinzip von hydraulischen Stellgeräten
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Bachelorabschluss in Elektrotechnik
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	3 SWS; 42h/108h/150h
Leistungsnachweise:	
Modulabschlussprüfung:	mündliche Prüfung
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	FEIT/IFAT; Prof. Dr.-Ing. Christian Diedrich

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fachrichtung:	Spezielle berufliche Fachrichtung Automatisierungstechnik/Mechatronik
Modul:	<i>Schwerpunkt Automatisierungstechnik:</i> Prozessleittechnik (Wahlpflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erwerben theoretische und praktische Erfahrungen bei der Gestaltung, der Installation und der Inbetriebnahme von Systemen der Prozessleittechnik; – sind in der Lage, auf der Grundlage von Fachkenntnissen über die Architektur und Funktionsstruktur von Systemen der Prozessleittechnik Strategien zu entwickeln für <ul style="list-style-type: none"> ○ deren Inbetriebnahme und Übergabe einschließlich der Erläuterung ihres Betriebsverhaltens, ○ deren Instandhaltung und Optimierung einschließlich der Fehlersuche Störfällen, ○ deren Planung und Realisierung einschließlich der Beurteilung von Systemlösungen unter dem Aspekt der Anlagensicherheit. <p>Die Studenten sollen mit dem Basiswissen zur Instrumentierung von verteilten digitalen Automatisierungssystemen vertraut werden. Die Instrumentierung gewährleistet die Abarbeitung der entworfenen Algorithmen. Die Geräte und Systemkomponenten bringen jedoch eigenes Verhalten in das System ein, das detailliert aufgezeigt wird. Die Geräte sind mittels industrieller Kommunikationssysteme untereinander verbunden und bilden deshalb ein verteiltes System. Das Engineering gewährleistet ein optimales Zusammenwirken der Geräte und Komponenten.</p>
Inhalt:	<p>Der Kurs ist in fünf Teile gegliedert.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Architektur von industriellen fertigungs-, verfahrenstechnischen und maschinenbaulichen Leitsystemen – Prinzipien von Leitsystemen – Die Funktionskette zwischen den elektrischen Signalen und dem vollwertigen digitalen Prozesswert sowohl für Mess- als auch für Stellgeräte – Verhaltensmodell von Steuerungen – Die Architektur von industriellen Kommunikationssystemen und deren Protokolle – Mensch-Maschine-Schnittstellen Engineering und deren Beziehungen zu den Informationstechnologien
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Grundlagen der Elektrotechnik I und II Grundkenntnisse der Informationstechnologien
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	3 SWS; 42h/108h/150h
Leistungsnachweise:	
Modulabschlussprüfung:	mündliche Prüfung
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	FEIT/IFAT; Prof. Dr.-Ing. Christian Diedrich

Schwerpunkt: Automobile Systeme

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fachrichtung:	Spezielle berufliche Fachrichtung Automatisierungstechnik/Mechatronik
Modul:	<i>Schwerpunkt Automobile Systeme: Mobile Antriebssysteme II (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester</i>
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenspiel der einzelnen Antriebskomponenten unter dem Aspekt der Energiewandlung (thermisch und elektrisch) beschreiben und insbesondere das Prinzip der Drehmomentwandler und Achsgetriebe erläutern. – den konstruktiven Einsatz von Methoden der Steuerung und Regelung des Antriebssystems erläutern darstellen und auf praktische Problemlösungen anwenden.
Inhalt:	<p>Aufbauend auf Mobile Antriebssysteme I (Bachelor):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Elektrische Energiewandler (Schwerpunkt) – Antriebskomponenten – Antriebssystem – Steuerung und Regelung
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Automobilmechatronik Mobile Antriebssysteme I
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	3 SWS; 42h/108h/150h
Leistungsnachweise:	
Modulabschlussprüfung:	Klausur
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	FMB/IMS; N.N.

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fachrichtung:	Spezielle berufliche Fachrichtung Automatisierungstechnik/Mechatronik
Modul:	<i>Schwerpunkt Automobile Systeme:</i> Mechatronische Systeme II (Wahlpflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden zur Modellbildung und Simulation mechanischer, elektrischer, regelungs- und steuerungstechnischer Komponenten und deren dynamischem Zusammenwirken in mechatronischen Systemen erläutern und für ausgewählte Problemstellungen der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik anwenden – moderne Werkzeuge zur Modellierung und Simulation mechatronischer Systeme wie Matlab/Simulink und erweiternde Toolboxes speziell in den Bereichen Fahrzeug und Roboter für ausgewählte Problemlösungen aus der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik anwenden
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Mechatronischer Gesamtsystemansatz – Modellbildung und Simulation für <ul style="list-style-type: none"> o Räumliche Starrkörpersysteme der Mechanik o Elektrische Netzwerke o Analoge und digitale Regler und Steuerungen o Zusammenwirken verschiedener Domänen in einem mechatronischen Gesamtmodell – Anwendungen <ul style="list-style-type: none"> o Fahrzeug <ul style="list-style-type: none"> Räumliche Fahrzeugmodelle unterschiedlicher Komplexität Elektrischer Antriebstrang Lenkung, Bremsen, Fahrwerk Fahrdynamikregelsysteme Gesamtfahrzeugmodell o Roboter <ul style="list-style-type: none"> Räumliche Robotermodelle unterschiedlicher kinematischer Grundstruktur Achsregler Robotersteuerung Roboter Gesamtsystem
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Automobilmechatronik
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	3 SWS; 42h/108h/150h
Leistungsnachweise:	Testate
Modulabschlussprüfung:	Klausur
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	FMB/IMS; Prof. Dr.-Ing. Roland Kasper

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Fachrichtung:	Spezielle berufliche Fachrichtung Automatisierungstechnik/Mechatronik
Modul:	Spezielle Fachdidaktik: Didaktik beruflichen Lernens in der Fachrichtung Automatisierungstechnik/Mechatronik ; Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausbildungsberufe und Berufsbilder für automatisierungstechnische und mechatronische Arbeitsfelder analysieren, – Geschäfts- und Arbeitsprozesse in Betrieben der Automatisierungstechnik/Mechatronik analysieren sowie auf deren Grundlage projektorientierte Lehr-Lernarrangements planen und beurteilen, – Lernsequenzen für die betriebliche Ausbildung in den Berufen der Automatisierungstechnik/Mechatronik unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit planen und reflektieren, – Lehr- und Lernmedien für die betriebliche Aus- und Weiterbildung unter dem Gesichtspunkt der Kompetenzentwicklung analysieren und gestalten.
Inhalt:	<p><i>Vorlesung Fachdidaktik technischer Fachrichtungen</i></p> <p>Im der Veranstaltung wird eine enge Verknüpfung zwischen theoretischen Konzepten, Ansätzen und Theorien der Fachdidaktik und deren konkreter Anwendungen in Bezug auf die Berufsbildungspraxis entwickelt. Es stehen insbesondere handlungsorientierte Konzepte und der Einsatz technischer Lernmedien im Mittelpunkt der Betrachtungen. Im Speziellen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Vermittlung von fachdidaktischen Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Struktur der Ausbildung und Prüfung in den Berufen der Automatisierungstechnik/Mechatronik – Prinzipielle Erkenntnismethoden (deduktiv, genetisch usw.) – Didaktische Analysen und didaktische Reduktion an Beispielen – Methodische Großformen im technischen Unterricht – Konzepte der Handlungsorientierung und deren Umsetzung in betrieblichen Lehr- und Lernarrangements <p><i>Seminar im Rahmen des Lehrangebots mit inhaltlicher Schwerpunktsetzung auf eines oder mehrere der folgenden Themengebiete</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschäfts- und arbeitsprozessorientierte Lernsequenzen in der Automatisierungstechnik/Mechatronik – Modelle der Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung und ihre Umsetzung am Beispiel der Automatisierungstechnik/Mechatronik – Entwicklung und Evaluation von projektorientierten Lehr- und Lernarrangements – Theoriegeleitete Entwicklung und Erprobung eigener Ausbildungs- und Unterrichtskonzepte im fachdidaktischen Labor
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4 SWS; 56h/244h/300h
Leistungsnachweise:	Erkundungsportfolios, Seminararbeit
Modulabschlussprüfung:	Klausur oder schriftliche Hausarbeit
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP; Prof. Dr. Klaus Jenewein

MASTERARBEIT

Die Masterarbeit wird im 4. Studiensemester als Abschluss des Masterstudiums erstellt. Allen Studierenden wird die frühzeitige Kontaktaufnahme zu einem für die Betreuung der Arbeit vorgesehenen Hochschullehrer empfohlen.

Studiengang:	M.Sc. Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement
Modul:	Masterarbeit
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine vertiefte Fragestellung unter Anwendung von Methoden der qualitativen oder quantitativen Berufsbildungsforschung und von wissenschaftlichen Theorien und Methoden innerhalb einer vorgegebenen Zeit selbständig bearbeiten – eigene Forschungs- bzw. Entwicklungsergebnisse selbständig aufbereiten, präsentieren und mit Bezug auf den aktuellen Forschungsstand begründen – ihre in einem eigenen Forschungs- bzw. Entwicklungsvorhaben gewählte inhaltliche und methodische Vorgehensweise argumentativ vertreten, kritisch reflektieren und Vorschläge für ihre inhaltliche und methodische Weiterentwicklung darlegen – moderne Präsentationsformen und –techniken für die Darstellung einer komplexen wissenschaftlichen Forschungsarbeit anwenden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Forschungsfragen und –probleme der betrieblichen Berufsbildung und des Berufsbildungsmanagements – Quellen und Methoden zur Ermittlung des wissenschaftlichen Erkenntnisstands zu Einzelproblemen (Fachliteratur, Datenbanken, einschlägige Fachzeitschriften) – Theorieexplikation – Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung – Fachbezogene Forschungszugänge der Berufspädagogik, der jeweiligen beruflichen Fachrichtung bzw. des Spezialisierungsfachs
Lehrformen:	Kolloquium, selbständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Projekts
Voraussetzung für die Teilnahme:	Abgeschlossene Modulprüfungsleistungen gem. den Anforderungen der Studienordnung
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	2 SWS (Kolloquium); 28h/872h/900h
Leistungsnachweise:	Abgenommenes Exposé
Modulabschlussprüfung:	Masterarbeit
Credits:	30 CP
Modulverantwortlicher:	Betreuender Hochschullehrer *)

*) Die Masterarbeit wird von einem Hochschullehrer ausgegeben und betreut, der im Masterstudiengang Betriebliche Berufsbildung und Berufsbildungsmanagement prüfungsberechtigt ist. Nähere Angaben enthält die Prüfungsordnung.